

LEITBILD UND QUALIFIKATIONSNIVEAU DES STUDIENGANGS MKD AN DER HOCHSCHULE KONSTANZ

Das Berufsfeld der Designer ist sehr breit gefächert und einem ständigen Wandel unterzogen. Designer sind Planer, Entwerfer und Strategen zugleich, sie lösen kommunikative Probleme für ihre Auftraggeber und entwickeln Konzepte und Umsetzungen von ästhetisch-strategischen Gestaltungen im Kontext der Industrie-, Konsum- und Kulturgesellschaft. Kommunikationsdesigner decken diese Gestaltung kommunikativer Prozesse mit allen ihnen zur Verfügung stehenden analogen und digitalen Medien ab.

In der Fakultät Architektur und Gestaltung an der Hochschule Konstanz wird der Bachelor- und Masterstudiengang Kommunikationsdesign angeboten. Der Bachelorstudiengang führt nach sieben Semestern zum Bachelor of Arts, der dreisemestrig-konsequente Masterstudiengang führt zum Master of Arts.

AUSBILDUNGSZIELE MASTER KOMMUNIKATIONSDESIGN

Übernehmen Kommunikationsdesigner komplexe Aufgaben oder leiten sie Projekte und Teams, so entscheiden im Berufsleben sowohl bei der Vergabe als auch bei der Lösung von Designaufgaben nicht mehr allein die gestalterische Kompetenz und technische und soziale Fertigkeiten bei der Umsetzung von Gestaltungsaufträgen. Gefragt sind, neben einem vertieften gestalterischen Können, insbesondere Führungsqualitäten in Designteams und ein designstrategisch und -wissenschaftlich fundiertes Argumentieren.

Die Ausbildung zum Kommunikationsdesigner mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) hat zum Ziel, die Absolventen in die Lage zu versetzen, als Teamleiter den Designprozess zu steuern, Entscheidungsgremien in Fragen der Designstrategie anwendungsorientiert und designwissenschaftlich fundiert zu beraten oder Lösungen für gestalterische Aufgaben zu finden, die komplexer und in ihrer gesellschaftlichen Tragweite anspruchsvoller sind als diejenigen, die von einem Kommunikationsdesigner mit Bachelorabschluss zu erwarten sind. Der Masterabschluss eröffnet darüber hinaus die Möglichkeit zu einer Karriere im akademischen Bereich.

– Gestaltung

Die gestalterische Kompetenz des Kommunikationsdesigners wird gestärkt durch Impulse aus den Bereichen Designforschung und -entwicklung, Designstrategie, Designrhetorik, Designethik sowie Design und Raum. Die Studierenden des ersten und zweiten Semesters erarbeiten in anspruchsvollen interdisziplinären Projekten innovative gestalterische Lösungen auf einem konzeptionell und gestalterisch hohen Niveau.

– Anwendungsorientierte Wissenschaft

Designer werden zukünftig verstärkt in interdisziplinären Teams arbeiten und auf designwissenschaftlicher Basis argumentieren und kommunizieren. Aufbauend auf die wissenschaftlichen Grundlagen im Bachelorstudiengang werden den Studierenden daher im Masterstudiengang Kommunikationsdesign Lehrveranstaltungen zu Methoden der Designforschung und -entwicklung, Designstrategien, Wirtschaft und Marketing, Kommunikations- und Medientheorie sowie Semiotik und Bildtheorie angeboten.

– Praxisbezogene Fertigkeiten

Für den beruflichen Erfolg in leitenden Positionen benötigt der Kommunikationsdesigner besondere praxisbezogene Fertigkeiten und Kenntnisse in Schreib- und Präsentationsrhetorik, Recherche-techniken, aktuellen Methoden des Marketings sowie in »human factors« und »usability« im Design. Entsprechende Lehrangebote runden die Ausbildung der Masterabsolventen methodisch und praxisgerecht ab.

– Soziale Kompetenz

Kommunikationsdesign unterliegt ständig steigenden Ansprüchen hinsichtlich der Organisation und Durchführung internationaler, medienübergreifender Projekte. Teamarbeit hat sich in der Praxis durchgängig etabliert und erfordert großes Geschick bei der individuellen Motivation und Förderung der Teammitglieder. Spezielle Lehrangebote zur Internationalisierung von Design und zur interkulturellen Kommunikation vermitteln den Masterabsolventen entsprechende soziale Kompetenzen.

BESONDERHEITEN DES MASTER OF ARTS IN KONSTANZ

Die Zusammenarbeit mit dem Studiengang Architektur in einer gemeinsamen Fakultät Architektur und Gestaltung bietet interessante Perspektiven auf neue Berufsfelder, die sich in medien- und fachübergreifenden Projekten bereits zeigen.